

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

26. Stück. I. Beilage.

Dienstag, den 29. Juni 1847.

Inhalt.

Central-Verein für Industrie, Handel und Gewerbe für
Deutschland. — 43 Bekanntmachungen.

Bekanntmachung *).

Endlich ist es gelungen, durch den neu erwachten Geist der Association eine seit Jahren gehegte und vorbereitete Idee zur Ausführung zu bringen, sie galt dem industriellen Deutschland, seinem Handel und seinen Gewerben. Nachdem nunmehr die Wahl eines Directoriums in Leipzig zu diesem, unter der Firma:

Central-Verein für Industrie, Handel und
Gewerbe für Deutschland

begründeten Unternehmen in den Unterzeichneten getroffen und dem Hause Tobias Keil in Leipzig die Banquier-Geschäfte übertragen sind, geben wir öffentliche Rechenschaft über die Tendenz des Unternehmens.

Um Deutschlands gewerbliche Kräfte mehr zu concentriren und der Industrie, dem Handel und den Gewerben mächtigere Hebel zum Aufschwunge zu verleihen

*) Wir theilen auf den Wunsch der Direction des Leipziger Central-Vereins die obige Bekanntmachung im Auszuge den dabei beteiligten Lesern unsers Blattes mit.

Die Red. des Hall. Patr. Wochenbl.

hen, hat sich an hiesigem Plage eine Gesellschaft gebildet, die es sich zur Aufgabe stellt, deutsche Fabricate, namentlich Maschinen, Apparate und Werkzeuge, so wie neue Erfindungen zu prüfen und dann deren An- und Verkauf zu vermitteln. Es ist zu diesem Zwecke bereits eine Commission gewählt, welche die einzelnen Gegenstände zu prüfen hat und welche bei jedem betreffenden Gegenstände zur Verbürgung der Aechtheit desselben abgedruckt wird. Erst dann, wenn diese Prüfungs-Commission die Gegenstände bewährt gefunden, werden sie von Seiten des Vereins an die Interessenten durch verschiedene Berichte bewährter Techniker, Gelehrter und Sachverständiger, von Zeit zu Zeit durch ganz Deutschland verbreitet. Der Central-Verein übernimmt die Garantie für die durch ihn vermittelten Verkäufe und sieht nicht allein auf die Aechtheit der Maschinen und neuen Erfindungen, sondern vorzugsweise auf deren praktische Nutzbarkeit. Der Verein tritt also vermittelnd auf zwischen Verkäufern u. Käufern, und will Ersterem Quellen des Absatzes, die jedem Einzelnen bei allem Kostenaufwande weder durch Patente, noch durch Reisen, noch durch öffentliche Blätter möglich sind, eröffnen, und Letzteren die neuesten und bewährtesten Utensilien bieten. Um dies Unternehmen in der That zu einem nationalen zu machen, sind in allen einigermaßen bedeutenden Städten Agenten angestellt, durch welche die Wirksamkeit des Central-Vereins in allen deutschen Gauen vertreten wird, in 6 Wochen ist jeder von der Prüfungs-Commission bewährt gefundene Artikel in ganz Deutschland bekannt, und jeder Verkäufer oder Erfinder erhält in Verlauf dieser Zeit die ihn betreffenden Aufträge. Es ergeht deshalb an alle Industrielle Deutschlands die freundliche Aufforderung, dies Unternehmen durch Aufträge zu Ein- oder Verkäufen von Maschinen, Werkzeugen und Utensilien, durch Modell-Zusendungen, bezügliche Mittheilungen oder sonst etwa wegen neuer Erfindungen contractlich zu erfüllende Verbindlichkeiten zu unterstützen.

Wäre somit im Interesse der gewerblichen und industriellen Zweige dem angestammten Fleiße unserer deutschen Landsleute, die es den Ausländern gegenüber so sehr verdienen, einem schon lange und still gefühlten Bedürfnisse abgeholfen, so ist noch insbesondere den deutschen Erfindern damit mächtig unter die Arme gegriffen! Der deutsche Erfindungsgeist hat nicht mehr nöthig, an die Thüren eines reichen Engländers oder des unternehmenden Franzosen anzuklopfen, der ihm wohl den Ruhm — und dieses nicht immer — aber selten die reichlichen Guineen überließ. Der Central-Verein bietet gern die Hand, bietet Mittel und Wege, um als Deutscher Deutschen nützlich zu werden und den deutschen Nationalruhm zu vermehren. Und wie manche Erfindung oder Verbesserung, die im stillen Kämmerlein unter Sorgen macht, muß schon wieder im Keime ersticken, da es dem Erfinder an Geld und namentlich an Routine fehlt, seine Erfindung zu vertreiben.

Das Geschäfts-Local des Central-Vereins befindet sich in Leipzig (Grimma'sche Straße Nr. 2) und werden dort die Prospectus des Central-Vereins gratis ausgegeben.

Leipzig, im Mai 1847.

Das Directorium des Central-Vereins.

Adolf Henze. G. Voenicke. Wagner.

herausgegeben im Namen der Aemendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Hrn. Mühlmeister Heinse in Brick. 2) An Hrn. Marionettenspieler Grimmer in Freiburg a./M. 3) An Hrn. Schullehrer Kurz in Seehausen. 4) An Hrn. Fischer in Leipzig. 5) An Hrn. Gutsbesitzer Schulze in Rockwitz. 6) An Hrn. Stud. Eichler in Leipzig. 7) An den Kellner Taubert in Guben. 8) An den Schlosser Maler in Chemnitz. 9) An Hrn. Vineil in Frankfurt a./M. 10) An Hrn. Vödtcher Knipfer in Merseburg. 11) An Hrn. Schütze in Altleben. 12) An Hrn. Steuerrath Becker in Heiligenstadt. Halle, den 25. Juni 1847.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 31. vorigen Monats, die bürgerliche Beglaubigung der Heiraths-, Geburts- und Sterbefälle von Personen, welche aus ihrer Kirche ausgetreten sind, betreffend, machen wir darauf aufmerksam, daß wir Beglaubigungen der gedachten Art nur denjenigen gewähren können, welche den Austritt aus ihrer Kirche bereits zuvor in der vorgeschriebenen Form erklärt haben.

Halle a./S., den 23. Juni 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.
v. Koenen.

Hausverkauf.

Das in der Harzgasse auf dem Neumarkt sub Nr. 1320 hieselbst belegene, den v. Colbatskyschen Erben zu Burg gehörige dreistöckige Haus mit Gärtchen soll auf den 13. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr in meiner Expedition im Wege des Meistgebots verkauft werden. Hypothekenschein und Verkaufsbedingungen liegen bei mir zur Einsicht bereit.

Der Justizcommissar Gödecke.

Ein Haus mit 7 Stuben u. u. auf dem Neumarkt ist gegen 800 Thaler Anzahlung zu verkaufen durch Luckenburg Nr. 285.

Das den Lungkwißschen Erben gehörige Haus Nr. 506 in der Mannischen Straße unweit des Frankensplatzes hieselbst, geräumige und freundliche Wohngefläche, Hof, mehrere Kaminen, große Bodenträume u. s. w. enthaltend, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Loose zur 96. Königl. Preuß. Klassenlotterie sind bei dem Unterzeichneten zu den bekannten Preisen und Pläne unentgeltlich für Hiesige und Auswärtige zu bekommen.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer
Lehmann in Halle.

Daß ich eingetretener Umstände halber mein Geschäft als Handelsmann habe aufgeben müssen, mache ich einem geehrten Publikum hiermit ergebenst bekannt, führe aber das Geschäft des Fleckenreinigens nach wie vor fort und bitte, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

L. Drechsler.

Leipziger Straße Nr. 282.

Mineral-, Erd- und Oelfarben,

so wie alle Sorten schnelltrocknende Lacke und Firnisse empfiehlt aufs beste

Christian Kind
am Domplatz.

Ser. Rheinlachs und Hamb. Caviar empfiehlt
C. S. Kisel.

Wegen eines kleinen Baues an meinem Laden bitte ich meine geehrten Kunden, gefälligst zur Hausthür eingezogen.

S. Schnee.

Große Steinstraße Nr. 178.

Gutes Hausbackenbrot ist von heute ab zu haben
beim Mehlhändler Koch.

Schulberg Nr. 105.

Eine Hobelbank steht zu verkaufen Nr. 578.

Heute frischer Kalk bei Stegmann.

Ein Logis von 3 bis 4 Stuben, mehreren Kammern nebst Zubehör, eins dergl. von 2 — 3 Stuben, Kammer u. s. w., so wie 1 Stube nebst Kammer sind zum ersten October d. J. kleine Klausstraße Nr. 913 an ruhige Mieter zu vermieten.

Kannische Straße Nr. 505 ist eine Stube nebst Kammer an einzelne Leute zu vermieten.

Das freundliche Logis des zweiten Stockes in dem Hause Nr. 725 am Markt ist von jetzt an zu vermieten und zum 1. October d. J. zu beziehen. Das Nähere im Hause selbst 2 Treppen hoch.

Ein Logis von 2 Stuben und eins von 3 Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör und verschließbarem Entree, ersteres an eine einzelne Dame, ist zu vermieten Kannische Straße Nr. 500.

Ein Logis von 4 Stuben, einigen Kammern nebst Zubehör kann sogleich oder zu Michaelis d. J. bezogen werden; desgleichen 2 Stuben, 1 Kammer und Küche. Kleine Ulrichsstraße Nr. 998/999.

In der zweiten Etage des Hauses Leipziger Straße Nr. 279 ist ein Logis von 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer und Mitgebrauch des Waschhauses zu vermieten und vom 1. Oct. d. J. ab zu beziehen. Das Nähere bei Borsdorf in den Kleinschmieden.

Einige Stuben nebst Zubehör sind an stille Familien noch zu vermieten und können zu Michaelis bezogen werden auf dem alten Markt Nr. 628.

Zwei Logis, jedes bestehend aus Stube, Kammer und Küche, Mitgebrauch des Waschhauses, Keller und Bodenraum, auch Gartenpromenade, sind zum ersten October an ruhige Mieter, auf Verlangen auch im Ganzen, abzulassen Leipziger Vorstadt Nr. 1654.

Eine Wohnung von Stube und Kammern ist an eine stille Familie zu vermieten und zum 1. October zu beziehen Neumarkt Nr. 1133.

Eine freundliche Stube und Kammer nebst Zubehör ist zu vermieten und kann sogleich bezogen werden große Ulrichstraße Nr. 33.

Für eine einzelne Person ist eine Stube für den Preis von 12 Thlr. zu vermieten Sandberg Nr. 278.

Zwei Familienwohnungen, jede enthaltend Stube, Kammer, Küche, und eine kleine Stube und Kammer sind Michaelis an kinderlose Leute zu vermieten Märkerstraße Nr. 444.

Zwei große Böden zum Kardentrocknen stehen zu vermieten Strohhof, Kellnergasse Nr. 2105.

Im Hause Nr. 457 ist der Keller von jetzt ab zu vermieten.

Ein ordentliches Mädchen findet 1. Juli einen Dienst Domgasse Nr. 885. Auch ist daselbst eine Stube und Kammer an kinderlose Familien zu vermieten.

In meinem Hause an der Eisenbahn suche ich am 1. October d. J. einen Hausmann mit Frau, welcher zugleich die Besorgung des Gartens mit übernehmen kann. Halle, den 28. Juni 1847.

Heinrich Bernheim.

Ein arbeitsames, ordentliches Mädchen findet sofort einen Dienst bei Stoye in der Weintraube.

Nr. 293 wird eine reinliche Aufwärterin gesucht.

Eine Tischlerwerkstelle mit oder ohne Wohnung wird für eine kinderlose Familie zu Michaelis zu beziehen gesucht. Offerten bittet man in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein Mädchen vom Lande wünscht einen Ammendienst. Näheres Brunnengasse Nr. 1384.

Ein noch sehr guter eiserner Unterofen mit Kachelauflage ist zu verkaufen in Siebichenstein auf Schmelzers Berge.

Gut gehaltenes langes Roggenstroh ist zu verkaufen Stadt Hamburg.

Es ist vor einigen Wochen ein schwarzseidner Regenschirm, kenntlich durch die Buchstaben A. J., in einem Kaufmannsgewölbe oder in einem andern Hause stehen geblieben. Eine gefällige Nachricht hierüber bittet man der Expedition des Patr. Wochenblatts mitzutheilen.

Es ist in der Nähe des Domplatzes ein gezähmter Kanarienvogel entflohen. Derjenige, den derselbe zugeflogen sein sollte, wird gebeten, ihn gegen eine gute Belohnung auf dem Residenzgebäude bei dem Aufwärter Schaaß abzugeben.

Eine Brille in blauem Perlenfutterale ist vom Markte bis zu Herrn Pintus verloren worden. Wer sie Laubengasse Nr. 1775 eine Treppe hoch abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Wohnungsgesuch.

Für eine einzelne Dame wird eine freundlich gelegene Wohnung von 2 bis 3 Stuben, mehreren Kammern, Küche und Zubehör, an der Promenade oder in deren Nähe gelegenen Straßen und Vorstädten Michaelis a. e. zu mietzen gesucht. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

400 Thlr. sind gegen sichere Hypothek auszuleihen große Brauhausgasse Nr. 365. Holzhausen.

A n f r a g e.

Nun, Herr Z., ist Ihnen denn der Spaziergang von Trotha herein mit Fr. E. wohlbekommen? werden Sie denn auch die Ehre haben, „werthester Herr“ titulirt zu werden? — Ich danke für den Titel.

Z.....

P a r a d i e s.

Heute, Dienstag, Concert.

Vereinigtes Musikchor.

Heute, Dienstag Nachmittag, Bogelschießen auf der Rabeninsel.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)